



ΕΙΣ ΤΟΥΣ ΔΙΑ ΤΗΝ ΛΑΕΥΘΕΡΙΑΝ ΚΑΙ ΤΗΝ
ΕΙΡΗΝΗΝ ΤΟΥ ΚΟΣΜΟΥ ΘΥΣΙΑΣΘΕΝΤΑΣ
ΕΝ ΜΑΥΤΗΜΟΥΣΕΝ ΕΛΛΗΝΑΣ
ZUR ERINNERUNG AN DIE HELLENEN
WELCHE IN MAUTHAUSEN FÜR DIE FREIHEIT
UND DEN FRIEDEN DER WELT
IHR LEBEN LIESSEN

Mauthausen Gedenktafel

Mauthausen-Mahnmal auf dem
Pariser Friedhof Père Lachaise



ΝΙΚΙΑΔΕΣ
3 ΟΚΤΩΒΡΙΟΥ 1948

Musikalisch-dokumentarisches Programm

„Hier ist die Erde bitter“

Deutsche Kriegsverbrechen in Griechenland 1941-1945

Für die Erarbeitung des Programms wurden u.a. folgende Quellen verwendet:

- Mikis Theodorakis: "Die Wege des Erzengels I", 1987
- Norman Paech, "Wehrmachtsverbrechen in Griechenland", in Kritische Justiz, 1999
- Erika Myriam Kounio-Amariglio: "Damit es die ganze Welt erfährt", 2003
- Hermann Frank Meyer: "Blutiges Edelweiß", 2008
- Theodora Dimitroulia-Kohlhaas (Hg.): "Ungewisse Fahrt", 2010
- Iakovos Kambanellis: "Die Freiheit kam im Mai". 2010
- Eberhard Rondholz: "Griechenland – ein Länderporträt", 2011
- Christoph U. Schminck-Gustavus: "Winter in Griechenland", 2011
- Christoph U. Schminck-Gustavus: "Feuerrauch", 2013
- Hagen Fleischer: "Die deutsche Besatzung(spolitik) und ihre Bewältigung, 2013
- Argyris Sfountouris: "Trauer um Deutschland", 2015
- Marin Seckendorf: "Hellas unterm Hakenkreuz", 2015
- Karl Heinz Roth, Hartmut Rübner: "Reparationsschuld", 2017

Besetzung: Trio QUIJOTE

- Sabine Kühnrich: Gesang, Querflöte, Nachdichtungen
- Ludwig Streng: Gesang, Piano, Bouzouki, Nachdichtungen
- Wolfram Hennig-Ruitz: Gesang, Gitarre

QUIJOTE 2005 in Athen-Kaissariani, Gedenkkonzert an der Hinrichtungsstätte für die dort zwischen 1942 und 1944 von den deutschen Besatzern getöteten Griechen.



Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung dieses Projektes bei:

- Felix Leopold, deutsch-griechischer Liedpoet
- Sigrd Melanchthon, Dolmetscherin und Übersetzerin Spanisch/ Französisch
- Rüdiger Minow, Vorstandssprecher Zug der Erinnerung e.V.
- Natalia Sakkatou, griechisch-deutsche Journalistin
- Dr. Elmar Winters-Ohle, Sprachwissenschaftler und Neogräzist

und bei vielen anderen!
Ein großer Dank auch an die Stadt Chemnitz,
für die freundliche Unterstützung des Kulturbetriebs.

